

Fachkräftesituation im Tourismus



Impressum

Produktlinie/Reihe:	Berichte: Arbeitsmarkt kompakt
Titel:	Fachkräftesituation im Tourismus
Veröffentlichung:	Februar 2022
Herausgeberin:	Bundesagentur für Arbeit Statistik/Arbeitsmarktberichterstattung
Rückfragen an:	Ralf Beckmann Anton Klaus Regensburger Straße 104 90478 Nürnberg
E-Mail:	arbeitsmarktberichterstattung@arbeitsagentur.de
Telefon:	0911 179-1080
Fax:	0911 179-1383

Weiterführende Informationen:

Internet:	http://statistik.arbeitsagentur.de
Zitierhinweis:	Statistik der Bundesagentur für Arbeit Berichte: Arbeitsmarkt kompakt – Fachkräftesituation im Tourismus, Nürnberg, Februar 2022
Nutzungsbedingungen:	© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Sie können Informationen speichern, (auch auszugsweise) mit Quellenangabe weitergeben, vervielfältigen und verbreiten. Die Inhalte dürfen nicht verändert oder verfälscht werden. Eigene Berechnungen sind erlaubt, jedoch als solche kenntlich zu machen.

Im Falle einer Zugänglichmachung im Internet soll dies in Form einer Verlinkung auf die Homepage der Statistik der Bundesagentur für Arbeit erfolgen.

Die Nutzung der Inhalte für gewerbliche Zwecke, ausgenommen Presse, Rundfunk und Fernsehen und wissenschaftliche Publikationen, bedarf der Genehmigung durch die Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

Inhaltsverzeichnis

1	Beschäftigungsentwicklung in der Tourismusbranche	5
2	Entwicklung von Arbeitslosigkeit und gemeldeten Stellen in Tourismus- und HoGa-Berufen.....	7
3	Aktuelle Fachkräftesituation.....	8
4	Die Lage am Ausbildungsmarkt.....	9
5	Entwicklung der Entgelte	10

Das Wichtigste in Kürze

- In Folge der Corona-Krise ist in der Tourismusbranche ein starker Beschäftigungseinbruch zu verzeichnen, obwohl Kurzarbeit erheblich zur Stabilisierung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung beigetragen hat.
- Die Zahl der Arbeitslosen in Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufen ist 2020 aufgrund der Pandemie gestiegen. Gleichzeitig war die Nachfrage nach Arbeitskräften eingebrochen. 2021 ist eine Besserung der Marktsituation erkennbar, jedoch wird das Vorkrisenniveau noch nicht erreicht.
- Insbesondere im Segment der Arbeitskräfte auf Helfer-Niveau sind im Verhältnis zu den gemeldeten Arbeitsstellen viele Arbeitslose registriert.
- Auf Ebene der Fachkräfte zeigten sich im Jahr 2020 in den für den Tourismus relevanten Berufen nur bei Fachkräften im Gastronomieservice und in der Systemgastronomie Engpässe. Im Zuge der Lockerungen nach der Corona-Pandemie könnten sich allerdings die Engpässe auch auf andere Fachkräfte in Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufen ausweiten.
- Am Ausbildungsmarkt sind seit Jahren Besetzungsprobleme in Hotel- und Gaststättenberufen zu beobachten. Zudem stechen vergleichsweise viele Vertragslösungen ins Auge.
- Die in Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufen erzielten mittleren Entgelte fallen unterdurchschnittlich aus.

Als Tourismusbranche werden in diesem Bericht die Wirtschaftsabteilungen

- 55 Beherbung,
- 56 Gastronomie und
- 79 Reisebüros, -veranstalter und sonstige Reservierungsdienstleister

(Systematik der Wirtschaftszweige WZ 2008) betrachtet.

Da viele Arbeitsmarktdaten (wie z. B. Engpassindikatoren) auf Basis von Berufen vorliegen, wird der Blick auch auf für die Branche typische Berufsgruppen gerichtet. Dabei handelt es sich um folgende Berufsgruppen (KldB 2010):

- 293 Berufe in der Speisenzubereitung (z. B. Köchinnen/Köche)
- 632 Berufe in der Hotellerie (z. B. Hotelfachleute)
- 633 Berufe in der Gastronomie (z. B. Restaurantfachleute)

Diese werden hier als Hotel- und Gaststättenberufe bezeichnet (HoGa-Berufe). Darüber hinaus ist auch die Berufsgruppe

- 631 Berufe in Tourismus und Sport (z. B. Tourismuskauflleute, darüber hinaus auch Sport- und Fitnesskauflleute)

relevant, die hier kurz auch als Tourismusberufe benannt wird.

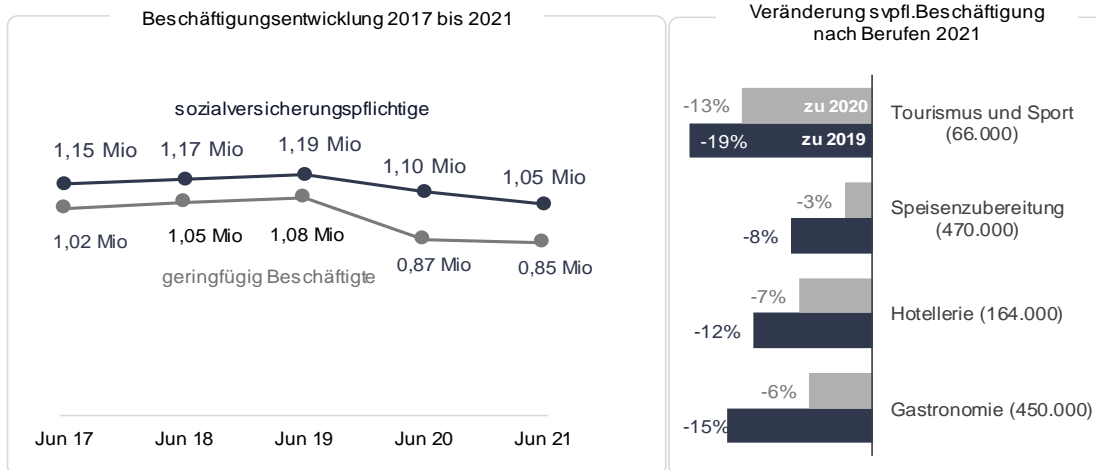
1 Beschäftigungsentwicklung in der Tourismusbranche

Abbildung 1

In Folge der Corona-Pandemie starker Beschäftigungseinbruch in der Tourismusbranche

Sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte im Gastgewerbe und Reisebüros (Wirtschaftsabteilungen 55, 56, 79) sowie in ausgewählten Berufsgruppen (293, 633, 631, 634)

Deutschland, 2017 bis 2021 (jeweils Juni)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Entwicklung der Beschäftigung

- Im Zuge der guten wirtschaftlichen Entwicklung ist die Zahl der Beschäftigten in der Tourismusbranche bis 2019 auf 1,19 Mio sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und 1,08 Mio geringfügig Beschäftigte gestiegen.
- In Folge der Corona-Pandemie verzeichnete die Branche trotz Gewährung von Kurzarbeitergeld einen Beschäftigungsrückgang von 148.000 auf 1,05 Mio sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Juni 2021 (-12% gegenüber 2019). Die geringfügige Beschäftigung, für die keine Stützung durch Kurzarbeitergeld möglich ist, brach von 2019 bis 2021 um 224.000 ein. Mit 0,85 Mio geringfügig Beschäftigten waren 2021 ein gutes Fünftel weniger beschäftigt als 2019 (-21%).
- Während sich gesamtwirtschaftlich 2021 die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung bereits wieder im Vergleich zum Vorjahr leicht erholte (+1%), setzte sich in den Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufen der Beschäftigungsabbau fort, wenn auch nicht mehr so stark wie im Vorjahr.
- Vom Rückgang sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung sind alle für die Branche typischen Berufsgruppen betroffen. Im Vergleich zum Vorkrisenniveau des Jahres 2019 fiel 2021 der Rückgang mit -19% prozentual am stärksten aus in Tourismusberufen (z. B. Reiseverkehrskaufleute), gefolgt von Berufen in der Gastronomie (-15%) und der Hotellerie (-12%). Berufe in der Speisenzubereitung (Köchinnen und Köche) verzeichneten ein Minus von 8%.
- Absolut betrachtet ging die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am stärksten in Gastronomieberufen zurück (-79.000), gefolgt von der Speisenzubereitung (-42.000), der Hotellerie (-23.000) und Tourismusberufen (-15.000).

Kurzarbeit in der Tourismusbranche

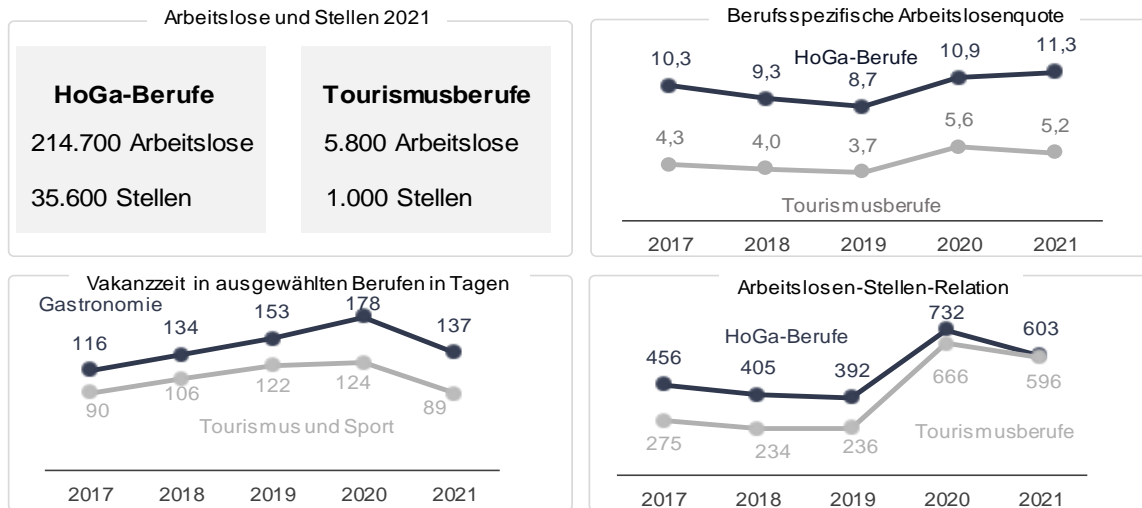
- Durch die unmittelbaren Auswirkungen der Eindämmungsmaßnahmen waren und sind die Beschäftigten im Gastgewerbe und der Reisebranche in hohem Maße von Kurzarbeit betroffen, in der Spitze waren über 60 Prozent der Beschäftigten in Kurzarbeit.
- Bis Oktober 2021 gab es zwar deutliche Verbesserungen im Gastgewerbe, allerdings arbeiteten immer noch 5,4 Prozent (158.000) der Beschäftigten in der Branche verkürzt. Zwar waren im Pandemie-Verlauf jeweils mehr Beschäftigte in der Gastronomie in Kurzarbeit, gemessen an der Zahl der Beschäftigten war die Hotellerie jedoch stärker betroffen.
- In Reisebüros gab es im Oktober 2021 gut 16.000 Kurzarbeiter, was ungefähr ein Viertel der zuletzt Beschäftigten ausmacht.
- Die Unsicherheiten in Folge der 4. Corona-Welle bestehen fort: Fast zwei Fünftel der Personen, für die im Dezember 2021 und Januar 2022 Anzeigen zur Kurzarbeit vorliegen, arbeiten in der Hotellerie und Gastronomie (232.000).
- Im gleichen Zeitraum wurde für knapp 3.000 Beschäftigte in Reisebüros Kurzarbeit angezeigt.

2 Entwicklung von Arbeitslosigkeit und gemeldeten Stellen in Tourismus- und HoGa-Berufen

Abbildung 2

Insgesamt relativ viele Arbeitslose in Tourismus, Hotel- und Gaststättenberufen

Bestand Arbeitsloser und gemeldeter Arbeitsstellen, berufsspezifische Arbeitslosenquoten, Vakanzzeit bei Stellenabgang, HoGa-Berufe (293, 632, 633 KldB 2010), Tourismusberufe (631), Jahresdurchschnitt 2017 bis 2021, Deutschland



Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Hotel- und Gaststättenberufe

- Im Zuge der Corona-Pandemie stieg die Arbeitslosenzahl in Hotel- und Gaststättenberufen (HoGa-Berufen) von 179.000 im Jahr 2019 auf rund 225.000 im Jahr 2020 (+25%). 2021 war im Kontext der gelockerten Pandemiemaßnahmen ein Rückgang von 5% auf 215.000 festzustellen. Die berufsspezifische Arbeitslosenquote stieg von 8,7% (2019) auf 11,3% (2021). Für Fachkräfte mit beruflicher Ausbildung ist die Arbeitslosenquote aber mit 3,5% im Jahr 2021 deutlich geringer.
- Der Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen brach von 46.000 im Jahr 2019 auf 31.000 im Jahr 2020 ein. Die gemeldete Nachfrage erholte sich 2021 mit einem Anstieg auf 36.000. Insgesamt verblieb 2021 ein Rückgang im Vergleich zum Vorkrisenniveau in Höhe von 22%.
- Die Vakanzzeit, das heißt die Zeitspanne vom gewünschten Besetzungstermin bis zur Abmeldung des Stellenangebots bei der Arbeitsvermittlung, stieg 2020 auf einen Höchststand, weil Besetzungsprozesse aufgrund der Lockdowns größtenteils zum Erliegen gekommen waren. 2021 zeichnete sich teilweise eine Normalisierung ab. Jedoch zeigte die weiterhin überdurchschnittliche Vakanzzeit von 137 Tagen (Durchschnitt über alle Berufe 118 Tage), dass Probleme bei der Stellenbesetzung auftraten. Dabei spielten sicherlich auch die Unsicherheiten in Bezug auf Perspektiven und Planungen eine Rolle.
- Die Arbeitslosen-Stellen-Relation signalisiert, dass insgesamt in den HoGa-Berufen eine hohe Zahl an Arbeitskräften zur Verfügung steht. Dies gilt insbesondere für Helferinnen und Helfer, die 80% der arbeitslosen Arbeitskräfte ausmachen. Bei qualifizierten Fachkräften treten dagegen Engpässe auf (vergleiche Kapitel 3).

Tourismusberufe

- In Tourismusberufen, zu denen insbesondere Tourismuskauflleute oder auch Sport- und Fitnesskauflleute zählen, waren 2021 rund 5.800 Arbeitslose gemeldet. Das waren rund 1.400 mehr als 2019 (+33%). Die Arbeitslosenquote belief sich auf 5,2% (+1,5 Prozentpunkte gegenüber 2019).
- Den 5.800 Arbeitslosen standen 2021 rund 1.000 gemeldete Arbeitsstellen gegenüber, 900 weniger als 2019 (-47%). Eine relativ geringe Vakanzzeit von 89 Tagen und eine hohe Arbeitslosen-Stellen-Relation von 596:100 weisen auf einen aktuell sehr deutlichen Angebotsüberhang hin.

3 Aktuelle Fachkräftesituation

- Nach dem gesamten Blick auf den Arbeitsmarkt in Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufen erfolgt nun ein differenzierter Blick auf Angebot und Nachfrage von qualifizierten Fachkräften.
- Die Statistik der Bundesagentur für Arbeit bewertet einmal jährlich die Engpasssituation in allen Berufen (ohne Helfer) in Deutschland.
- Hierfür erfolgt eine Bewertung der sechs Engpassindikatoren Vakanzzeit, Arbeitsuchenden-Stellen-Relation, Arbeitslosenquote, Veränderung des Anteils ausländischer Beschäftigter, Abgangschance aus Arbeitslosigkeit und Entgeltentwicklung. Den Ausprägungen der Indikatoren werden Punktwerte von 0 bis 3 zugeordnet und abschließend wird ein arithmetischer Mittelwert über die sechs Indikatoren berechnet. Bei einem Mittelwert bzw. Gesamtwert von 3,0 bis 2,0 Punkten deuten die Engpassindikatoren überwiegend auf einen Engpassberuf. Werte zwischen 2,0 und 1,5 Punkten stellen einen Beobachtungsbereich dar und bei Werten von weniger als 1,5 Punkten handelt es sich nicht um einen Engpassberuf.
- Von den für den Tourismus relevanten Berufen wurden Engpässe bei Fachkräften (mit beruflicher Ausbildung) im Gastronomieservice und in der Systemgastronomie identifiziert. Hotelkaufleute, Fachkräfte im Hotelservice sowie Köchinnen und Köche befanden sich im Beobachtungsbereich. Keine Engpässe waren 2020 bei Tourismuskaufleuten und Fachkräften in der Gastronomie zu erkennen.
- In allen für den Tourismus relevanten Fachkräften ist der Fachkräftebedarf im Jahr 2020 zurückgegangen. Grund hierfür waren die monatelangen Einschränkungen bei Reisen, Übernachtungen und in der Gastronomie. Die Engpassindikatoren weisen daher im Jahr 2020 überwiegend niedrigere Werte aus als im Jahr zuvor. Einzige Ausnahme zeigt sich im Hotelservice. Der Anstieg im Hotelservice erklärt sich dabei nicht durch eine gestiegene Fachkräftenachfrage, sondern durch eine Änderung der statistisch/-berufsfachlichen Zuordnung von Helferinnen und Helfern in diesem Beruf.

Engpassanalyse der Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Gesamtwert der Engpassindikatoren, ausgewählte Berufe (Fachkräfte)
Deutschland; 2020

	2018	2019	2020
Köche/Köchinnen	1,8	2,0	1,5
Tourismuskaufleute	1,5	1,8	1,2
Hotelkaufleute	1,3	1,8	1,7
Fachkräfte im Hotelservice*	(1,2)	(1,2)	1,8
Fachkräfte Gastronomieservice	1,8	2,0	2,0
Fachkräfte Systemgastronomie	2,2	2,3	2,0
Fachkräfte Gastronomie (sonstige)	1,3	1,5	1,3

* Daten von 2018 und 2019 sind nicht mit den Ergebnissen von 2020 vergleichbar, da im Jahr 2020 eine Änderung in der berufsfachlichen Zuordnung von Helfern durchgeführt worden ist.

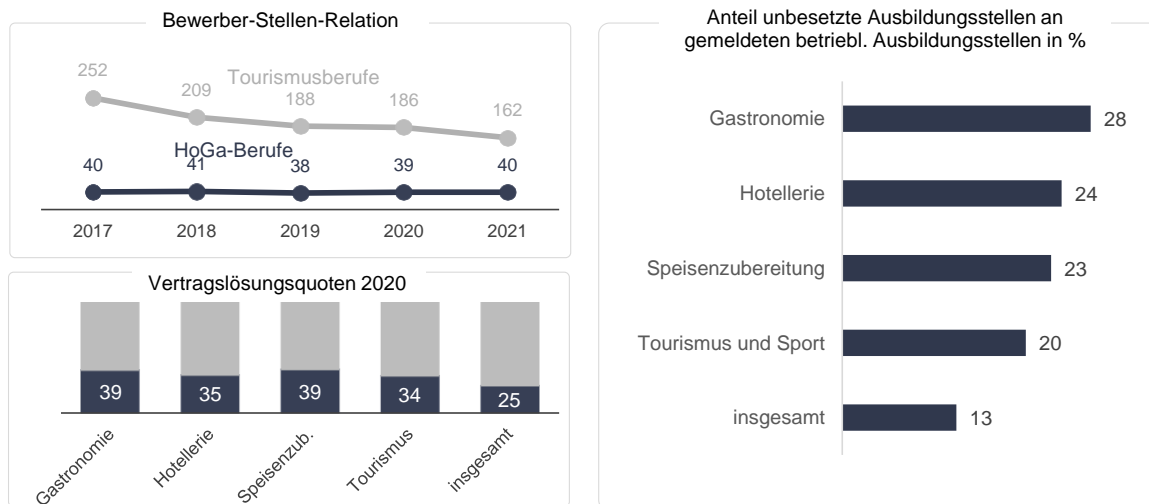
- Mit den Lockerungen im Jahr 2021 ist die Fachkräftenachfrage in Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufen wieder gestiegen, so dass künftig Fachkräfteengpässe zunehmen könnten.

4 Die Lage am Ausbildungsmarkt

Abbildung 3

Nachwuchsproblem am Ausbildungsmarkt: Viele unbesetzte Ausbildungsstellen

Bewerber-Stellen-Relation (Gemeldete Bewerber/-innen auf 100 betriebl. Ausbildungsstellen), jew. Oktober bis September, Anteil unbesetzter Ausbildungsstellen im September 2021, Vertragslösungsquoten 2020, Deutschland



Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, BIBB (Vertragslösungsquoten)

Hotel- und Gaststättenberufe

- Ausbildungsbetriebe, die Ausbildungsstellen in HoGa-Berufen anbieten, erfahren seit Jahren erhebliche Besetzungsschwierigkeiten.
- Auf 100 gemeldete betriebliche Ausbildungsstellen kamen im Berufsberatungsjahr 2020/21 rechnerisch nur 40 gemeldete Bewerber/-innen, die einen HoGa-Beruf als ersten Zielberuf anstrebten.
- So waren zum Ende des Beratungsjahres am 30. September 2021 in allen HoGa-Ausbildungsberufen noch überdurchschnittlich viele Ausbildungsstellen zu besetzen. Am höchsten fiel der Anteil unbesetzter Ausbildungsstellen in der Gastronomie aus (Beruf: Restaurantfachleute, Fachkräfte im Gastgewerbe) mit 28%, gefolgt von der Hotellerie (Hotelfachleute) und der Speisenzubereitung (Köchinnen/Köche) mit 24 bzw. 23%.
- Auch wenn die Besetzung von Ausbildungsstellen gelungen war, ist der Nachwuchs nicht gesichert. Bis zu 39% der Ausbildungsverträge wurden 2020 wieder gelöst. Das sind erheblich mehr als im Durchschnitt aller Berufe, der bei 25% rangiert.

Berufe in Tourismus und Sport

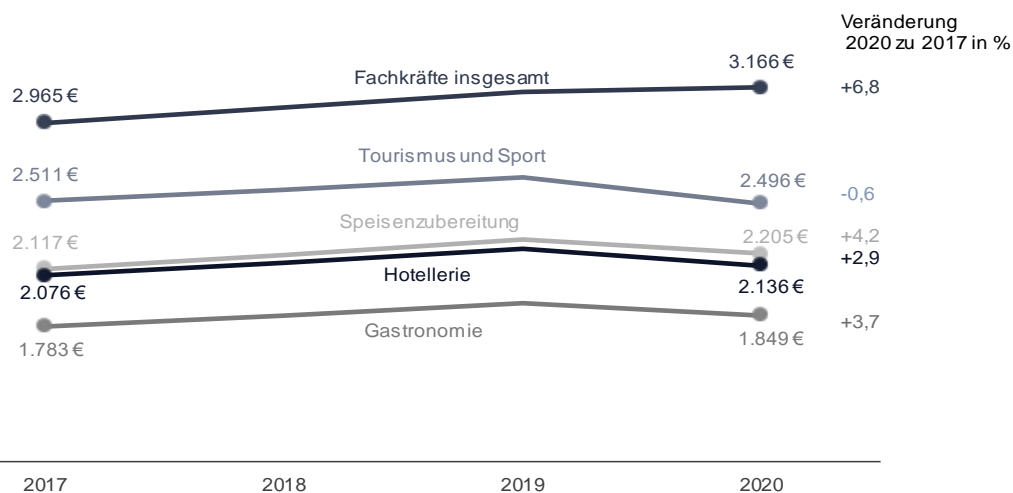
- Relativ viele gemeldete Bewerber/-innen interessieren sich für eine Ausbildung im Tourismus oder Sport (Berufe: Tourismuskaufleute, Sport- und Fitnesskaufleute). Insgesamt 2.500 gemeldeten betrieblichen Ausbildungsstellen standen 2020/21 rund 4.100 gemeldete Bewerber/-innen gegenüber. Daraus ergab sich eine Bewerber-Stellen-Relation von 162:100.
- Offenbar existieren jedoch merkliche Disparitäten zwischen Angebot und Nachfrage, die dazu führten, dass auch in diesem Segment mit 20% überdurchschnittlich viele Ausbildungsstellen unbesetzt geblieben waren.
- Ebenso weist die hohe Vertragslösungsquote von 34% auf Problemfelder im Verlauf der Ausbildung hin.

5 Entwicklung der Entgelte

Abbildung 4

Entgelte in Hotel-, Gaststätten- und Tourismusberufen deutlich unter dem Durchschnitt

Median des Entgelts für sozialversicherungspflichtig beschäftigte Fachkräfte in HoGa- und Tourismusberufen (293, 631, 632, 634, jeweils Anforderungsniveau 2, KldB 2010), 2017 bis 2020, Deutschland



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

- Die mittleren Brutto-Entgelte HoGa-Berufen reichten 2020 von 1.849 Euro monatlich in der Gastronomie bis hin zu 2.205 Euro in der Speisenzubereitung. Fachkräfte in Tourismus und Sport erzielten ein Brutto-Entgelt von 2.496 Euro.¹
- Die Entgelte fallen damit deutlich geringer aus als im Durchschnitt aller Fachkräfte mit beruflicher Ausbildung. Dieser betrug 2020 3.166 Euro.
- Auch die Gehaltsentwicklung blieb in den letzten Jahren deutlich hinter dem Durchschnitt zurück. Während Fachkräfte insgesamt 2020 6,8% mehr verdienten als 2017, war die größte Steigerung in der Gastronomie mit 3,7% festzustellen. In Berufen im Tourismus und Sport erzielten Fachkräfte 2020 sogar 0,6% weniger Entgelt als 2017.
- Die negative Gehaltsentwicklung im Jahr 2020 steht im direkten Zusammenhang mit der Corona-Pandemie. Viele Arbeitsplätze wurden durch die Gewährung von Kurzarbeitergeld gesichert. Jedoch waren dadurch zum Teil Gehaltseinbußen hinzunehmen.

¹ Sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigte ohne Auszubildende und ohne besondere Personengruppen (wie z. B. Teilnehmer/-innen eines Freiwilligen Sozialen Jahres).

Statistik-Infoseite

Im Internet stehen statistische Informationen unterteilt nach folgenden Themenbereichen zur Verfügung:

Fachstatistiken:

[Arbeitsuche, Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung](#)
[Ausbildungsmarkt](#)
[Beschäftigung](#)
[Einnahmen/Ausgaben](#)
[Förderung und berufliche Rehabilitation](#)
[Gemeldete Arbeitsstellen](#)
[Grundsicherung für Arbeitsuchende \(SGB II\)](#)
[Leistungen SGB III](#)

Themen im Fokus:

[Berufe](#)
[Bildung](#)
[Corona](#)
[Demografie](#)
[Eingliederungsbilanzen](#)
[Entgelt](#)
[Fachkräftebedarf](#)
[Familien und Kinder](#)
[Frauen und Männer](#)
[Langzeitarbeitslosigkeit](#)
[Menschen mit Behinderungen](#)
[Migration](#)
[Regionale Mobilität](#)
[Wirtschaftszweige](#)
[Zeitarbeit](#)

Die [Methodischen Hinweise der Statistik](#) bieten ergänzende Informationen.

Die [Qualitätsberichte](#) der Statistik erläutern die Entstehung und Aussagekraft der jeweiligen Fachstatistik.

Das [Glossar](#) enthält Erläuterungen zu allen statistisch relevanten Begriffen, die in den verschiedenen Produkten der Statistik der BA Verwendung finden.

Abkürzungen und Zeichen, die in den Produkten der Statistik der Bundesagentur für Arbeit vorkommen, werden im [Abkürzungsverzeichnis](#) bzw. der [Zeichenerklärung](#) der Statistik der BA erläutert.